

Mehr Meer zur Volljährigkeit

Der Leselenz macht Hausach in aller Welt bekannt.

In diesem Jahr wird das Festival 18 Jahre alt – und bietet einmal mehr ein Fest der Literatur

José F.A. Oliver wird gern als der „Vater des Leselenz“ bezeichnet. So betrachtet, kann der Lyriker in diesem Jahr auf sein Kind besonders stolz sein: Es wird nämlich volljährig. Für die 18. Auflage des Literaturfestivals hat Oliver den Titel „mehrsaitig/meersaitig“ gewählt. „Wir haben Autoren zu Gast, die mehrere Begabungen in sich vereinen, andererseits sind einige Veranstaltungen eine Hommage an das Mittelmeer“, erläuterte er bei einer Pressekonferenz. Das gewohnt hochkarätige Programm wird am 10. Juli offiziell eröffnet – mit

den renommierten Lyrikern Joachim Sartorius, Mohammed Bennis und Adonis. Letzterer hätte 2014 fast den Nobelpreis für Literatur erhalten. In der Reihe „Vielstimmiges Afrika“ stellt Ilija Trojanow am 12. Juli Lola Shoneyin aus Nigeria vor. Eine Besonderheit ergibt sich am 14. Juli, wenn eine Inklusions-Lesung mit Übersetzungen in die Ge-



bärdensprache auf dem Plan steht. „Das wird spannend“, so José F.A. Oliver. Der Leselenz umfasst weitere Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen, Schreibwerkstätten sowie eine Lehrerfortbildung.

Keine Frage: Wie sich das Festival in den vergangenen 18 Jahren entwickelt

hat, erfordert Respekt. Hausachs Kulturamtsleiter Hartmut Martin beschreibt es so: „Angefangen haben wir mit ein paar Stühlchen im Rathaus, mittlerweile trägt der Leselenz den Namen der Stadt in die ganze Welt.“
Hausacher Leselenz, 8. bis 17. Juli, Hausach, verschiedene Örtlichkeiten, Programm auf S. 30/31

José F.A. Oliver (r.) bringt die Literatur auch an ungewöhnliche Orte